



Dresdener Singakademie

Sonnabend, den 29. Januar 1921
abends 8 Uhr im Gewerbehaus

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 9

D-Moll, Werk 125 mit Schlußchor
über Schillers Ode „An die Freude“

Allegro, ma non troppo, un poco maestoso
Molto vivace, Presto

Adagio molto e cantabile

Presto, Allegro, Andante, Allegro, Prestissimo

AUSFÜHRENDE:

Chor: Dresdener Singakademie
Dresdener Lehrergesangverein
Orchester: Dresdener Philharm. Orchester
Dirigent: Edwin Lindner

SOLISTEN:

Elisabeth Kethberg (Sopran)
Elsa Reichelt (Alt)
Erik Wildhagen (Tenor)
Friedrich Strathmann, Weimar (Baß)

PREIS 1 MARK

Schlußchor aus Schillers Ode „An die Freude“

A A

„O Freunde, nicht diese Töne! Sondern laßt uns
angenehmere anstimmen und freudenvollere!“

„Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmliche, dein Heiligtum.
Seine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt.
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu sein,
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!
Ja — wer auch nur eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund!

Freude trinken alle Wesen
An den Brüsten der Natur,
Alle Guten, alle Bösen
Folgen ihrer Rosenspur!

Küsse gab sie uns und Reben,
Einen Freund, geprüft im Tod!
Wollust ward dem Wurm gegeben,
Und der Cherub steht vor Gott!“

„Groß, wie seine Sonnen fliegen
Durch des Himmels prächt'gen Plan,
Laufet, Brüder, eure Bahn,
Freudig, wie ein Held zum Siegen.“

„Seid umschlungen, Millionen!
Diesen Kuß der ganzen Welt!
Brüder, über'm Sternenzelt
Muß ein lieber Vater wohnen!
Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahnest du den Schöpfer, Welt?
Such' ihn über'm Sternenzelt!
Über Sternen muß er wohnen!“

„Freude, Tochter aus Elysium,
Seine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt,
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.“

A A
A